

Hans Scholl – Vorbild für Sanitätsoffizieranwärter der Bundeswehr

HANS SCHOLL: A ROLE MODEL FOR BUNDESWEHR MEDICAL OFFICER CANDIDATES

von Patrick Peschke¹

Zusammenfassung:

Der vorliegende Beitrag berichtet über erwähnenswerte militärische und medizinische Ereignisse und Entwicklungen im Leben von Hans Scholl. Darüber hinaus werden Parallelen und Unterschiede zwischen dem Werdegang von Hans Scholl und dem des Autors dargestellt.

Hans Scholl meldete sich nach dem Abitur für den Dienst in der Wehrmacht. Nach der Aufnahme seines Studiums im Jahre 1939 musste er bereits 1940 als Sanitätssoldat am Frankreichfeldzug teilnehmen. Die notwendigen Famulaturen leistete Hans Scholl in Wehrmachtseinrichtungen in der Heimat (Reservelazarette), aber auch an der Front ab. Die dort gemachten Erfahrungen prägten ihn nachhaltig und fanden Eingang in die Flugblätter der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Nach dem Verfassen des sechsten Flugblattes wurde Hans Scholl mit seiner Schwester Sophie entdeckt und vier Tage später nach einem Schnellprozess hingerichtet.

Hans Scholl riskierte sein Leben für Recht und Freiheit, wagte Widerstand und trat für seine Überzeugung bis zum Schluss ein. Er ist damit ein Vorbild für alle heutigen Sanitätsoffizieranwärter.

Schlüsselwörter:

Hans Scholl, Sanitätsoffizieranwärter, Wehrmacht, Frankreichfeldzug, „Weiße Rose“, Flugblätter

Summary:

This article gives an account of significant military and medical events and developments in the life of Hans Scholl. It also compares and contrasts the life of Hans Scholl with that of the author. After completing his school education, Hans Scholl enrolled in the Wehrmacht. He embarked on his university studies in 1939 but had to take part in the Battle of France as a medical soldier as early as 1940. Hans Scholl received practical medical training not only in Wehrmacht facilities at home

(reserve field hospitals) but also on the front line. His service there had a lasting effect on him and influenced the leaflets of the White Rose resistance group. After writing the sixth leaflet, Hans Scholl and his sister Sophie were caught and, four days later, executed after a summary proceeding.

Hans Scholl risked his life for justice and freedom, dared to resist the Nazi regime, and defended his beliefs to the end. He is therefore a role model for all modern-day Medical officer candidates.

Keywords:

Hans Scholl, Medical officer candidates, White Rose, medical studies, Ludwig Maximilian University of Munich

Zunächst möchte ich erwähnenswerte militärische und medizinische Ereignisse/Entwicklungen im Leben von Hans Scholl darstellen und dann den Werdegang eines Sanitätsoffizieranwärters (SanOA) der Bundeswehr an meinem Beispiel aufzeigen. Ich bin einer von 122 Münchner bzw. einer von 1.500 bundesweit studierenden SanOA.

Darauf aufbauend werde ich Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten im Leben zweier Münchener Medizinstudenten, die 70 Jahre auseinander liegen, beschreiben. Dazu werde ich punktuelle Ereignisse beleuchten, die dazu beigetragen haben, dass Hans Scholl für Recht und Freiheit eingetreten ist, dass er auf die Stimme seines Gewissens hörte.

Schließlich werde ich auf das geschichtliche Vermächtnis von Hans Scholl zu sprechen kommen, welches auch mit der feierlichen Namensgebung des Auditorium Maximum der Sanitätsakademie seinen Eingang in die Tradition der Bundeswehr finden wird.

Die Ausbildung zum Sanitätsoffizier der Bundeswehr umfasst neben dem Studium der Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Lebensmittelchemie oder der Veterinärmedizin die Ausbildung zum Soldaten und im weiteren Verlauf zum Offizier der Bundeswehr.

In diesem Hörsaal, dem Auditorium Maximum der Sanitätsakademie, finden große Teile dieser Ausbildung und der Betreuung der angehenden Sanitätsoffiziere statt.